odenwaldkreis
Nachhaltig. Innovativ.



Seniorenwegweiser

Neuauflage 2018

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie halten nun die vierte Auflage unseres Seniorenwegweisers in Händen, der 2008 erstmals erschienen ist und nun sein zehnjähriges Jubiläum feiert. Zehn Jahre sind heutzutage schnell vergangen und geprägt von einer Fülle von Veränderungen und neuen Herausforderungen. Dies gilt für die Menschen allen Alters, die in unserer schönen Region leben, dies gilt aber auch für die Seniorenpolitik des Odenwaldkreises.

Als Kreis haben wir die Verantwortung, Sie als Bürgerinnen und Bürger auch in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen und bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit ein ausreichendes Angebot an Hilfen zur Verfügung zu stellen. Mit dem Ausbau unseres Kreiskrankenhauses in Erbach als Herz des Gesundheitszentrums haben wir eine leistungsstarke Einrichtung geschaffen und können wohnortnah eine umfassende medizinische Versorgung der Bewohner des Odenwaldkreises anbieten. Auch haben wir ein enges Netzwerk an Altenpflegeheimen und ambulanten Pflegediensten, um Ihnen eine umfassende und qualitativ hochwertige pflegerische Versorgung anzubieten. Mit dem durch uns und die Pflegekassen 2016 neu geschaffenen Pflegestützpunkt im Landratsamt haben Sie eine unabhängige Beratungsstelle für alle Fragen rund um die Pflege, sei es zu Hause oder in stationären Pflegeheimen. Über all diese Angebote informieren wir Sie ausführlich in diesem Seniorenwegweiser, damit Sie im Bedarfsfall wissen, welche Unterstützung für die verschiedensten Problemlagen vorhanden ist und an wen Sie sich wenden können.

Eine moderne Seniorenpolitik darf aber nicht nur auf die Versorgungssituation schauen. Der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Bevölkerung wächst immer schneller. So ist es unsere Aufgabe als Kreis auch, die Selbstbestimmung und die Selbständigkeit der älteren Menschen zu erhalten und zu fördern. Wir haben daher diesen Seniorenwegweiser mit wichtigen Informationen und Adressen gefüllt, die Sie nutzen können, Ihre Altersphase aktiv und selbstbewusst zu gestalten. Zu nennen wären dabei die Nachbarschaftshilfen und Kirchengemeinden, die Kultur- und Sportvereine aber auch die Bildung im Alter.

Diese Broschüre finden Sie auch im Internet unter: www.odenwaldkreis.de

Wir wünschen Ihnen beim Lesen interessante und informative Einblicke.



Frank Matiaske
Landrat

Michael Vetter
Beauftragter für Arbeit und Soziale Sicherung



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	2
Einleitung	4
Soziale Pflegeversicherung	5
Pflegestützpunkt	9
Pflegedienste und Altenpflegeheime	10
Betreutes Wohnen	31
Demenzerkrankungen	32
Hospiz- und Palliativversorgung	33
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)	35
Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	36
Leistungen für Menschen mit Behinderungen	39
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Städten und Gemeinden	40
Generationenhilfen Odenwaldkreis	44
Kirchengemeinden	48
Soziale Dienste und Beratungsstellen	59
Seniorenkommission	64
Kultur- und Sportvereine	65
Bildung und Lernen im Alter	65
Links	66
Haftungsausschluss / Bildnachweis	67
Kontakt / Impressum	68

Einleitung

Der demografische Wandel hat Deutschland und auch den Odenwaldkreis längst erreicht. Die Zahl der Geburten ist dauerhaft niedrig, die Lebenserwartung steigt von Jahr zu Jahr und der Anteil der Senioren an der Bevölkerung wächst weiter an. Dieser Megatrend lässt sich nicht umkehren. Wir müssen mit den Veränderungen in unserer Gesellschaft leben und uns den neuen Herausforderungen stellen.

Dennoch und gerade deshalb – Alter kann etwas sehr Positives und Persönliches sein und ist für den einzelnen subjektiv erfahrbar. Alter muss nicht alt bedeuten. Faktoren wie Gesundheit, soziale Lebenslage, Lebensgeschichte und soziale Beziehungen spielen hier eine entscheidende Rolle in der Wahrnehmung jedes Einzelnen. Sie beeinflussen das Altern und unseren Umgang mit dem Altwerden. Die Senioren von heute sind jedoch viel kreativer, aktiver und selbstbewusster, als es in den vorangegangenen Generationen der Fall war.

Auch in den Zeiten des zweiten Megatrends, der Digitalisierung, möchte der Odenwaldkreis mit diesem Seniorenwegweiser eine gedruckte Broschüre zur Hand geben. Sie soll einen Überblick über die wichtigsten Leistungen und Institutionen für Senioren im Odenwaldkreis geben.

Im ersten Teil des Seniorenwegweisers finden Sie Informationen zu den Leistungen der Pflegeversicherung sowie alle Kontaktadressen der Altenpflegeheime und ambulanten Pflegedienste. Ebenso stellen wir dort ausführlich den Pflegestützpunkt im Odenwaldkreis vor.

Im zweiten Teil informieren wir Sie über die Hospiz- und Palliativversorgung im Odenwaldkreise sowie über die gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Im letzten Teil erhalten Sie Informationen zu wohnortnahen Angeboten der Städte und Gemeinden und Beratungsinstitutionen.

Soziale Pflegeversicherung

1995 wurde die Pflegeversicherung als fünfte Säule der Sozialversicherung eingeführt. Die Aufgabe der Pflegeversicherung ist es, Menschen mit Pflegebedarf finanziell bei der Inanspruchnahme von Hilfen durch andere zu unterstützen. Träger der Pflegeversicherung sind die Pflegekassen, die bei den jeweiligen Krankenkassen eingerichtet sind. Die Pflegeversicherung leistet dabei sowohl bei häuslicher wie auch bei stationärer Pflege.

Als pflegebedürftig gelten laut Sozialgesetzbuch XI (SGB XI), Paragraph 14 Personen die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen haben, diese nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können und deshalb auf Dauer der Hilfe durch andere bedürfen. Auf Dauer heißt dabei für voraussichtlich mindestens 6 Monate. Das ist wichtig, um akute Erkrankungen von Pflegebedürftigkeit abzugrenzen. Um Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung zu haben, muss man bei der Antragstellung aber zusätzlich noch eine Vorversicherungszeit von 2 Jahren innerhalb der letzten 10 Jahre erfüllen.

Bis zum 31.12.2016 sah die Pflegeversicherung eine Einteilung in 3 Pflegestufen vor, in der man abhängig von der Hilfebedürftigkeit eingeteilt wurde. Seit dem 01.01.2017 wurde diese Abstufung verfeinert. Je nachdem wie selbständig die antragsstellende Person noch ist, wird nun nach 5 Pflegegraden unterschieden. Alle wichtigen Lebensbereiche werden bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit berücksichtigt. Dadurch haben nun viele Menschen auch einen Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung, die vorher nicht als pflegebedürftig galten.

Die Durchführung der Pflegetätigkeiten soll aktivierend erfolgen. Das heißt, mit den Hilfen soll nicht nur eine verminderte Selbstständigkeit ausgeglichen, sondern diese bestmöglich erhalten oder sogar wieder verbessert werden. Zur Pflege gehört im Übrigen auch Beaufsichtigung und Anleitung.

Selbstbestimmung
Pflegebedürftige Personen sollen trotz ihres Hilfebedarfs ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führen können, das der Würde des Menschen entspricht. Daher haben sie das Recht, aus den zugelassenen Angeboten der ambulanten Pflegedienste oder der stationären Pflegeeinrichtungen frei zu wählen. Auch den Umfang der zu erbringenden Pflegeleistungen durch den Pflegedienst können die Pflegebedürftigen selbst bestimmen.

Vorrang der häuslichen Pflege
Der Gesetzgeber spricht in der Pflegeversicherung von einem Vorrang der häuslichen Pflege – also der Pflege durch Angehörige, Bekannte oder einen ambulanten Pflegedienst in den eigenen vier Wänden – vor der stationären Pflege. Mit dem Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) wurden daher ab dem 01.01.2017 die Ansprüche auf Leistungen in der

stationären Pflege teilweise sogar etwas verringert und im Gegenzug aber die Beträge bei Pflegegeld und Pflegesachleistung durchweg deutlich erhöht.

Für private Pflegepersonen wurde der Anspruch auf Beitragszahlungen zur Rentenversicherung durch die Pflegekasse verbessert und ein möglicher Anspruch auf Beitragszahlung zur Arbeitslosenversicherung neu eingeführt. Damit werden private Pflegepersonen besser abgesichert.

Prävention und Rehabilitation
Die Kranken- und Pflegekassen sind verpflichtet, möglichst frühzeitig durch Präventions- oder Rehabilitationsmaßnahmen dem Eintritt von Pflegebedürftigkeit entgegenzuwirken. Aber auch dann, wenn bereits Pflegebedürftigkeit festgestellt wurde, müssen solche Maßnahmen zur Verbesserung der Selbstständigkeit angeboten werden. Seit 01.01.2017 wird daher bei der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) auch festgestellt, ob Präventions- oder Rehabilitationsmaßnahmen sinnvoll sind. Sofern dies der Fall ist, muss die Krankenkasse mit der pflegebedürftigen Person klären, ob sie diese Maßnahmen nutzen möchte.

Leistungen der Pflegeversicherung
Die Versorgung eines pflegebedürftigen Menschen kann unterschiedlich organisiert werden. Viele werden z. B. durch Angehörige und/oder Pflegedienste zuhause gepflegt. Dort, wo das nicht möglich ist, kann die Pflege in einer vollstationären Einrichtung erfolgen. Nachfolgend erhalten Sie einen ersten Überblick über die wichtigsten Leistungen der Pflegeversicherung. Einiges ist kombinierbar oder kann auf andere Leistungen übertragen werden. Bei den Angaben zur Leistungshöhe handelt es sich um die monatlichen Ansprüche, sofern keine anderen Zeiträume angegeben werden.

Pflegegeld
Wenn Angehörige oder andere private Personen die Pflege durchführen, kann Pflegegeld beantragt werden. Pflegegeld wird ab dem Pflegegrad 2 gezahlt und wird von der Pflegekasse an die/den Pflegebedürftigen selbst ausgezahlt.

Pflegegrad	Leistungshöhe
1	-
2	316,00 Euro
3	545,00 Euro
4	728,00 Euro
5	901,00 Euro

Pflegesachleistungen
Kommt ein ambulanter Pflegedienst zum Einsatz spricht man von Pflegesachleistung. Auch diese wird erst ab dem Pflegegrad 2 gezahlt. Die erbrachten Leistungen rechnet der Pflegedienst mit der Pflegekasse ab.

Pflegegeld und Pflegesachleistung können kombiniert werden. Das Pfle-

gegeld wird dann prozentual um die in Anspruch genommene Sachleistung gekürzt.

Pflegegrad	Leistungshöhe
1	(125,00 Euro - nur Entlastungsbetrag!)
2	689,00 Euro
3	1.298,00 Euro
4	1.612,00 Euro
5	1.995,00 Euro

Entlastungsbetrag
Bereits ab dem Pflegegrad I besteht ein Anspruch auf den sogenannten Entlastungsbetrag in Höhe von 125,- €. Dieser kann nicht frei verwendet werden, sondern ist zweck- und an bestimmte Voraussetzungen gebunden.

Teilstationäre Pflege
Bei der Tages- oder Nachtpflege ist die pflegebedürftige Person entweder tagsüber oder nachts in einer entsprechenden Einrichtung teilstationär untergebracht und die übrige Zeit zuhause. Somit ist diese teilstationäre Versorgung auch mit Pflegegeld und Pflegesachleistung kombinierbar. Für Personen mit Pflegegrad 1 besteht kein Leistungsanspruch, es kann aber der Entlastungsbetrag genutzt werden.

Pflegegrad	Leistungshöhe
1	(125,00 Euro - nur Entlastungsbetrag!)
2	689,00 Euro
3	1.298,00 Euro
4	1.612,00 Euro
5	1.995,00 Euro

Kurzzeit- und Verhinderungspflege
Beim Ausfall oder der Abwesenheit der privaten Pflegeperson gibt es mit der Kurzzeit- und Verhinderungspflege Möglichkeiten, die Pflege auch während dieser Zeit sicherzustellen. Auch diese Leistungen sind aufeinander übertragbar und kombinierbar. Unverbrauchte Leistungsansprüche verfallen am Jahresende.

Für die Kurzzeitpflege besteht ein Anspruch von 1.612,00 € oder längstens 8 Wochen pro Kalenderjahr. Kurzzeitpflege kann nur in einer vollstationären Pflegeeinrichtung in Anspruch genommen werden.

Die Verhinderungspflege kann variabler, z. B. auch stundenweise, genutzt werden. Für sie stehen ebenfalls 1.612,00 € oder längstens 6 Wochen im Kalenderjahr zur Verfügung.

Vollstationäre Pflege
Kann die Pflege nicht zuhause durchgeführt werden und ist eine Unterbringung in einer vollstationären Pflegeeinrichtung (vollstationäre Pflege) notwendig, Leistungen werden durch die Pflegekasse ab dem Pflegerad 2 übernommen.

Pflegegrad	Leistungshöhe
1	(125,00 Euro - nur Entlastungsbetrag!)
2	770,00 Euro
3	1.262,00 Euro
4	1.775,00 Euro
5	2.005,00 Euro

Essen auf Rädern
„Mobiler Essenservice“ oder „Essen auf Rädern“ sind Mahlzeitendienste die im Allgemeinen von gemeinnützigen Trägern angeboten werden und für ältere Menschen täglich eine warme Mahlzeit sicherstellen sollen. Die Mahlzeiten werden täglich frisch zubereitet oder als Tiefkühlkost erwärmt und zeitnah ausgeliefert.

Die Möglichkeiten der Nutzung ergeben sich oftmals daraus, dass eine Selbstversorgung der Betroffenen nicht mehr möglich ist bzw. die Versorgung durch Familienmitglieder nicht sichergestellt werden kann.

Mahlzeitendienste können unter bestimmten Voraussetzungen bezuschusst werden. Informieren können Sie sich bei Ihrem jeweiligen Kostenträger bzw. beim Anbieter dieser Dienstleistung oder bei Ihrer zuständigen Pflegekasse.



Barbara Neuß (stehend) und Bianca Zimmermann nehmen Essensbestellungen entgegen.

Sonstige Leistungen
Die Pflegeversicherung sieht noch viele weitere Leistungen, z. B. für wohnraumverbessernde Maßnahmen, Pflegehilfsmittel und die Pflege in ambulant betreuten Wohngruppen und auch zur sozialen Absicherung von privaten Pflegepersonen vor. Außerdem gibt es Leistungen, wenn ganz plötzlich ein Pflegefall in der Familie auftritt.

Pflegestützpunkt

Pflegestützpunkt
Odenwaldkreis

Seit Mitte des Jahres 2016 hat im Odenwaldkreis der Pflegestützpunkt in den Räumen 211 und 212 des Landratsamtes in Erbach seine Arbeit aufgenommen. Die trägerneutrale Beratungsstelle soll dabei Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen in Fragen rund um die Pflege beratend zur Seite stehen. Dies ist besonders in meist schwierigen Lebenssituationen notwendig, wenn ein Familienmitglied plötzlich und unerwartet erkrankt oder verunglückt. Besonders bei der demografischen Entwicklung und infrastrukturellen Ausgangslage eines Flächenkreises wurde vor diesem Hintergrund jeweils eine Vollzeitstelle von Seiten der Kranken- und Pflegekassen und des Odenwaldkreises eingerichtet.

Die Ratsuchenden finden hier Information, Unterstützung, Vermittlung und ggf. auch Koordinationshilfe bei der Suche nach örtlichen Anbietern. Die Stellenanteile werden durch drei Mitarbeiterinnen und einen Mitarbeiter gewährleistet, die die gesetzlich Versicherten in allen Fragen rund um Leistungs- und Pflegemodalitäten, inklusive Widerspruchsverfahren und Antragstellungen beraten.

Im Auftrag des Verbandes der Ersatzkassen e.V. berät Frau Susanne Gerhardt die Ratsuchenden in allen Fragen rund um Leistungs- und Pflegemodalitäten im Zusammenhang mit stationärer oder ambulanter Versorgung. Für den Odenwaldkreis ist Frau Anette Kalberlah für die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, Doris Ulrich und Klaus Menges für die finanzielle und individuelle Versorgungsplanung der Ratsuchenden.

Das Team ist zu den Sprechzeiten des Pflegestützpunktes jeweils montags von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17:30 Uhr persönlich zu erreichen. Telefonisch auch außerhalb dieser Zeiten. Für ausführlichere Beratungen bitten wir um eine Terminabsprache unter Tel: 06062 70-317 oder unter pflegestuetzpunkt@odenwaldkreis.de.



Die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes von links nach rechts: Susanne Gerhardt, Doris Ulrich und Anette Kalberlah.

Pflegedienste und Altenpflegeheime

Die Leistungen der Pflegeversicherung – soweit nicht Angehörige allein die Pflege übernommen haben – werden durch ambulante Pflegedienste oder in stationären Pflegeeinrichtungen erbracht.

Bad König

AWO Bad Königer Pflegedienst
Bahnhofstraße 54
Volksbank-Galerie
64732 Bad König
Telefon: 06063 50369-0
Fax: 06063 50369-10
E-Mail: info@bk-pflege.de
Internet: www.bk-pflege.de

Leistung:
ambulante Pflege



Mobile Pflege Bad König/Brombachtal
Bahnhofstraße 47
64732 Bad König
Telefon: 06063 58575
Fax: 06063 58151
E-Mail: pflege-badkoenig@pz-odw.de
Internet: www.pflegezentrum-odenwald.de

Leistung:
ambulante Pflege, Essen auf Rädern, Hauswirtschaft und Betreuung

AWO Haus Brunnengarten
Frankfurter Straße 22a
64732 Bad König
Telefon: 06063 57843-0
Fax: 06063 57843-123
E-Mail: info@haus-brunnengarten.de
Internet: www.haus-brunnengarten.de

Leistungen:
vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege



Haus Brunnengarten
PFLEGEEINRICHTUNG

Alten- und Pflegeheim Rosenhöhe KG
E-Mail: info@hausrosenhoehe.de
Internet: www.altenheim-rosenhoehe.de

Fachbereich Unico
E-Mail: info@unico-odw.de
Internet: www.unico-odw.de



Kimbacher Straße 218
64732 Bad König
Telefon: 06063 578772
Fax: 06063 503616

Leistungen:
vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege,
vollstationäre Pflege bei psychischer Erkrankung/
seelischer Behinderung/ Abhängigkeitserkrankung
in Verbindung mit Comorbidität

AWO Tagespflege Bad König
Schwimmbadstraße 26
64732 Bad König
Telefon: 06063 50369-0
E-Mail: bk-tagespflege@awo-hs.org

AWO



Seniorenhaus Bergpension
Höhenstraße 62
64732 Bad König
Telefon: 06063 5898-0
Fax: 06063 5898-12
E-Mail: info@seniorenhaus-bergpension.de
Internet: www.seniorenhaus-bergpension.de

Leistungen:
vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Tagespflege



Seniorenwohn- und Pflegehaus "Das Blaue Haus"
Friedrich-Ebert-Straße 9
64732 Bad König
Telefon: 06063 5030-0
Fax: 06063 5030-18
E-Mail: info@seniorenresidenz-badkoenig.de
Internet: www.senioren-wohnkonzepte.de

Leistungen:
vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege



Residenz und Hotel "Am Kurpark"
Werkstraße 27
64732 Bad König
Telefon: 06063 9594-0
Fax: 06063 9594-18
E-Mail: info@seniorenresidenz-badkoenig.de
Internet: www.senioren-wohnkonzepte.de

Leistung:
betreutes Wohnen

Brensbach

AWO Seniorenpflegeheim Oberscholzenhof
Heidelberger Straße 4
64395 Brensbach
Telefon: 06161 93120
Fax: 06161 873409
E-Mail: oberscholzenhof@awo-odenwald.de
Internet: www.awo-hs.org/brensbach

Leistungen:
vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und
Essen auf Rädern



Breuberg

Ambulanter Dienst "Zu Hause"
Mainstraße 36
64747 Breuberg
Telefon: 06165 38 90 97-0
Fax: 06165 38 90 97-99
E-Mail: haustheresa@web.de

Leistung:
ambulante Pflege

Diakoniestation Breuberg
Marktplatz 1-2
64747 Breuberg
Telefon: 06165 2002
Fax: 06165 912311
E-Mail:
ev.diakoniestation.breuberg@ekhn-net.de

Leistungen:
ambulante Pflege und Essen auf Rädern



Seniorenresidenz "Landhaus am Weinberg"
Dammstraße 27
64747 Breuberg
Telefon: 06165 94083-0 oder -36
Fax: 06165 94083-49
E-Mail: info@landhausamweinberg.de
Internet: www.landhausamweinberg.de

Leistungen:
vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Seniorenwohngemeinschaft "Haus Breubergblick"
Hügelstraße 10
64747 Breuberg
Telefon: 0171 8342624
E-Mail: info@breubergblick.de

Leistung:
betreutes Wohnen

Brombachtal

Haus "Belle Vue"
Oberer Gründelsweg 3
64753 Brombachtal
Telefon: 06063 578867
Internet: www.haus-belle-vue.de

Leistung:
Tagespflege

Haus Brombachtal gemeinnützige GmbH
Zeller Straße 189
64753 Brombachtal
Telefon: 06063 5000-0
Fax: 06063 4076
E-Mail: info@haus-brombachtal.de
Internet: www.haus-brombachtal.de

Leistung:
Wohnen mit Behinderung



Erbach



Mobile Pflege Erbach/Michelstadt
Elsa-Brandström-Straße 13
64711 Erbach
Telefon: 06062 9408-0
Fax: 06062 9408-18
E-Mail: pflege-erbach@pz-odw.de
Internet: www.pflegezentrum-odenwald.de

Leistungen:
ambulante Pflege, Essen auf Rädern, Hauswirtschaft und Betreuung

Pflege- und Betreuungsdienst Wenzel
Hauptstraße 48
64711 Erbach
Telefon: 06062 91 99 57
Mobil: 0151 11 57 57 24
Fax: 06062 91 08 82
E-Mail: info@pflegedienst-wenzel.de
Internet: www.pflegedienst-wenzel.de

Leistung:
ambulante Pflege

Pflegezentrum Waldblick
Sportplatzweg 4
64711 Erbach
Telefon: 06062 7389 oder 06062 910140
Fax: 06062 62349
E-Mail: info@pflegezentrum-waldblick.de
Internet: www.pflegezentrum-waldblick.de

Leistungen:
ambulante Pflege, vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

ISA Pflegedienst GmbH
An der Zentlinde 38
64711 Erbach
Telefon: 06062 91 92 76 2
Mobil: 0151 19 41 12 16
Fax: 06062 91 92 76 3
E-Mail: info@intensiv-service.de
Internet: www.intensiv-service.de

Leistung:
ambulante Pflege

Alten- und Pflegeheim des Gesundheitszentrums Odenwald
Albert-Schweitzer-Straße 10a
64711 Erbach
Telefon: 06062 7980-03
Fax: 06062 7980-01
E-Mail: altenheim@gz-odw.de
Internet: www.gz-odw.de

Leistungen:
vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege





Wohn- und Pflegeheim "Haus Tannenberg"
für seelisch erkrankte Erwachsene
(ab dem 40. Lebensjahr)
Haisterbacher Straße 31
64711 Erbach
Telefon: 06062 9429-12 oder -22
Fax: 06062 9429-50 oder -28
E-Mail: w.mooren@haus-tannenberg.de oder
u.krieger-griebe@haus-tannenberg.de
Internet: www.haus-tannenberg.de

Leistung:
vollstationäre Pflege



Seniorenheim "Haus Wildpark"
Alter Elsbacher Weg 3
64711 Erbach
Telefon: 06062 608803 oder 06061 2661
Fax: 06062 6086681
E-Mail:
seniorenpflegeheim-wildpark@t-online.de
Internet: www.seniorenheim-nollert-erb.de

Leistung:
vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Vita GmbH
für chronisch mehrfach Abhängige Menschen
In der Klinge 5
64711 Erbach
Telefon: 06062 80950-0
Fax: 06062 80950-19
E-Mail: info@cma-odenwald.de
Internet: www.cma-odenwald.de

Leistung:
Wohnen mit Behinderung



Nieder-Ramstädter Diakonie
Wohnverbund Erbach
Am Brühl 10
64711 Erbach

Obere Pfarrgasse
64720 Michelstadt

Telefon: 06062 95547-1701
E-Mail: sandra.pache@nrd.de
Internet: www.nrd-online.de

Leistung:
Wohnen mit Behinderung





Haus Friesland
Einrichtung für Menschen mit seelischen Behinderungen
Haisterbacher Straße 38
64711 Erbach
Telefon: 06062 62151
Fax: 06062 62152
E-Mail: haus.friesland@t-online.de

Leistung:
Wohnen mit Behinderung



Seniorenresidenz Erbach
Alfred-Kehrer-Straße 1-4
64711 Erbach
Telefon: 06062 26 77 55
Fax: 06062 95 93 30
E-Mail:
info@seniorenresidenz-erbach.de
Internet:
www.seniorenresidenz-erbach.de

Leistung:
betreutes Wohnen

Fränkisch-Crumbach

Mobile Pflege "Lieschen"
Erbacher Straße 24
64407 Fränkisch-Crumbach
Telefon: 06164 75 69 36 6
Fax: 06164 75 69 36 5
E-Mail: mp-lieschen@gmx.de

Leistung:
ambulante Pflege

Marcelas Pflegedienst
Rodensteiner Straße 1
64407 Fränkisch-Crumbach
Telefon: 06164 503-566
Mobil: 0151 24 16 38 32
Fax: 06164 503-568
E-Mail: marcelas.pflegedienst@t-online.de
Internet: www.marcelas-pflegedienst.de

Leistung:
ambulante Pflege





Pflegeeinrichtung für Senioren
„Haus Rodenstein“
Waldfrieden 1
64407 Fränkisch-Crumbach
Telefon: 06164 9120-41
Fax: 06164 9120-43
E-Mail: kontakt@haus-rodenstein.de
Internet: www.haus-rodenstein.de

Leistung:
vollstationäre Pflege

Höchst i. Odw.



Pflegeheim Eva Raitz
Spessartstraße 6-8
64739 Höchst i. Odw.
Telefon: 06163 812-00
Fax: 06163 812-77
E-Mail: info@pflegeheim-raitz.de
Internet: www.pflegeheim-raitz.de

Leistungen:
vollstationäre Pflege und betreutes Wohnen

Sozialstation Höchst e. V.
Groß-Umstädter Straße 6
64739 Höchst i. Odw.
Telefon: 06163 4433
Fax: 06163 82126
E-Mail: info@sozialstation-hoechst.de
Internet: www.sozialstation-hoechst.de

Leistungen:
ambulante Pflege und Hospizgruppe



AWO Integra GmbH
Bereich Wohnen
Schulstraße 1-7
64739 Höchst i. Odw.
Telefon: 06163 9326-2405
Fax: 06163 9326-2490
E-Mail: astrid.rohde@awo-hs.org
Internet: www.awo-hs.org/inklusion/wohnen

Leistungen:
Wohnen mit Behinderung, betreutes
Wohnen und stationär begleitetes Wohnen

Lützelbach



Sozialstation Lützelbach
Maihohl 7
64750 Lützelbach
Telefon: 09372 9441-60
Fax: 09372 9441-61
E-Mail: info@sozialstation-luetzelbach.de
Internet: www.sozialstation-luetzelbach.de

Leistungen:
ambulante Pflege und Essen auf Rädern



Altenpflegeheim "Haus Geist"
Neustädter Straße 3
64750 Lützelbach
Telefon: 06165 9400-0
Fax: 06165 9400-29
E-Mail: info@haus-geist.net
Internet: www.haus-geist.net

Leistungen:
vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege,
Tagespflege und Essen auf Rädern

Michelstadt

Pflegeteam Wolf
Friedrich-Ebert-Straße 47
64720 Michelstadt
Telefon: 06061 70 38 45
Fax: 06061 70 62 95 5
E-Mail: info@pflegeteam-wolf.de
Internet: www.pflegeteam-wolf.de

Leistungen:
ambulante Pflege und Tagespflege



AWO Wohn- und Pflegeheim
Stadtring 166
64720 Michelstadt
Telefon: 06061 922 525
Fax: 06061 922 524
E-Mail: wpmi@awo-odenwald.de
Internet: www.awo-hs.org/michelstadt

Leistungen:
vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Service-Wohnen



Altenpflegeheim "Haus Bonum"
Unterer Hammer 2
64720 Michelstadt
Telefon: 06061 9428-0
Notfalltelefon: 06061 942819
Fax: 06061 3521
E-Mail: haus.bonum@t-online.de
Internet: www.haus-bonum.de

Leistungen:
vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und
Essen auf Rädern

Mossautal

Alten- und Pflegeheim
Seniorenhaus Odenwald
In der kleinen Harras 48
64756 Mossautal
Telefon: 06062 9184-0 oder -2217
Fax: 06062 4390
E-Mail: info@seniorenhaus-odenwald.de
Internet: www.seniorenhaus-odenwald.de

Leistung:
vollstationäre Pflege

Oberzent

Mobile Pflege Beerfelden
Telefon: 06068 7599-514
Fax: 06068 7599-564
E-Mail: pflege-beerfelden@pz-odw.de



Seniorenresidenz "Hedwig Henneböhl"
Wohn- und Pflegeheim
Telefon: 06068 7599-500
Fax: 06068 7599-550
E-Mail: info@pz-odw.de

Krähberger Weg 49
64760 Oberzent (Beerfelden)
Internet: pflegezentrum-odenwald.de



Leistungen:
ambulante Pflege, vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, seniorengerechtes Wohnen, Essen auf Rädern, Hauswirtschaft und Betreuung

Heim Bergfrieden
Einrichtung für Menschen mit seelischen Behinderungen
Ortsstraße 15
64760 Oberzent (Beerfelden)
Telefon: 06068 2356
Fax: 06068 4553
E-Mail:
heimbergfrieden@t-online.de oder info@heim-bergfrieden.de
Internet: www.heim-bergfrieden.de

Leistungen:
Wohnen mit Behinderung

Ambulanter Pflegedienst Gugau
Birkenweg 1
64760 Oberzent (Rothenberg)
Telefon: 06068 73 69 41 7
Fax: 06068 73 69 41 9
E-Mail: v.gugau@gugau-pflege.de
Internet: www.gugau-pflege.de

Leistung:
ambulante Pflege



AZURIT Seniorenzentrum Haus Cordula I
Waldstraße 30
64760 Oberzent (Rothenberg)
Telefon: 06275 919-80
Fax: 06275 919-822

AZURIT Seniorenzentrum Haus Cordula II
Odenwälder Landstraße 48
64760 Oberzent (Rothenberg)
Telefon: 06275 919-596
Fax: 06275 919-521

E-Mail: szcordula@azurit-gruppe.de
Internet: www.azurit-gruppe.de

Leistungen:
vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege,
Tagespflege und Wohnen mit Behinderung

Reichelsheim

Mobile Pflege Gersprenztal
Hochstraße 2
64385 Reichelsheim (Odenwald)
Telefon: 06164 54651
Fax: 06164 3045
E-Mail: pflege-reichelsheim@pz-odw.de
Internet: www.pflegezentrum-odenwald.de

Leistung:
ambulante Pflege, Essen auf Rädern,
Hauswirtschaft und Betreuung



Ambulanter Pflegedienst Heilmann
Siegfriedstraße 26
64385 Reichelsheim (Odenwald)
Telefon: 06164 1238
E-Mail: mail@pflegedienst-heilmann.de
Internet: www.pflegedienst-heilmann.de

Leistung:
ambulante Pflege



Seniorenheim Sonnenberg
Am Sonnenberg 19
64385 Reichelsheim (Odenwald)
Telefon: 06164 9310-0
Fax: 06164 9310-331
E-Mail: seniorenheim.sonnenberg@t-online.de
Internet: www.seniorenheimsonnenberg.de

Leistungen:
ambulante Pflege, vollstationäre Pflege,
Kurzzeitpflege und Essen auf Rädern

Alten- und Pflegeheim "Marianne"
Ostertalstraße 5
64385 Reichelsheim (Odenwald)
Telefon:06164 1386
Fax: 06164 55592
E-Mail: info@altenpflegeheim-marianne.de
Internet www.altenpflegeheim-marianne.de

Leistungen:
vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege



TUTELA Seniorenwohn- und Pflegeheim
Rangenweg 9 und 10
64385 Reichelsheim (Odenwald)
Telefon: 06164 2357
Fax: 06164 54540
E-Mail: mail@tutela.de
Internet: www.tutela.de

Leistungen:
vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Checkliste Heimplatzsuche

Bevor Sie sich für einen Heimplatz entscheiden, sollen Ihnen folgende wichtige Eckpunkte eine erste Erkenntnis über mögliche Anforderungen verschaffen. Dabei ist jedoch ein persönlicher und individueller Eindruck durch einen Besuch in der Einrichtung unumgänglich. Oftmals empfiehlt es sich, mit der zuständigen Pflegedienstleitung der Pflegeeinrichtung oder Heimbewohnern ein Gespräch zu führen.

- Lage und Größe des Pflegeheimes, Infrastruktur, Verkehrsanbindung
- Welche Leistungen werden angeboten
- Anzahl, Ausstattung ebenso wie Reinigung, Instandhaltung und Art der Zimmer
- Art der Aufenthalts-, Speise-, Freizeit- und Fernsehräume
- Getränke-, Speisen- und Zimmerserviceangebote
- Bettwäsche-, Handtuch-, und Wäscheservice
- Ruhe-, Besuchszeiten, Haustiere
- Regelmäßige Kosten, Extrakosten, Heimvertrag und Heimvertretung
- Facharzt- und Arztbetreuung, Angebote für Demenzbetreuung und Freizeitaktivitäten, Gottesdienste und kulturelle Veranstaltungen
- Heimpersonal, wie und wann ist der Pflegedienst erreichbar
- Hat der Anbieter ein Pflegekonzept und wie ist die Qualifikation des Pflegepersonals
- Einsicht und Berücksichtigung von Prüfberichten des MDK oder der Pflegekassen

Betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen ist für die Menschen interessant, die weiterhin in ihren eigenen vier Wänden oder in einer Wohngemeinschaft mit Gleichgesinnten leben möchten. Neue Wohnformen für älter werdende Menschen haben sich inzwischen in unserer Gesellschaft etabliert und erfreuen sich auch im Odenwaldkreis zunehmender Beliebtheit. Dabei hat sich das sogenannte „Betreute Wohnen“ quantitativ und sicher auch qualitativ am stärksten weiterentwickelt. So sind auch hier im Odenwald in den letzten Jahren zahlreiche Seniorenresidenzen entstanden.

Betreutes Wohnen erfreut sich zudem so großer Beliebtheit, weil es durch die seniorengerecht gebaute und eingerichtete Wohnung eine selbstständige Lebens- und Haushaltsführung ermöglicht.

Es gibt allerdings gewisse Kriterien, die Sie bei einem Umzug in das „Betreute Wohnen“ beachten sollten. Dabei ist oftmals ein Betreuungsangebot von Grund- und Sonderleistungen bzw. Wunschleistungen integriert, die im Hilfe- oder Pflegefall den Betroffenen zur Verfügung stehen. Diese werden entweder mit einer Pauschale abgegolten oder als Zusatzkosten geltend gemacht. Beispiele für Grundleistungen sind unter anderem Notrufanschluss, Vermittlung von Diensten Dritter oder Erreichbarkeit eines Notpflegepersonals. Regel-Wahlleistungen sind beispielsweise Pflegeleistungen, Verpflegung und andere hauswirtschaftliche Leistungen.

Demenzerkrankungen

Unter einer Demenz versteht man eine erworbene Störung des Gedächtnisses sowie weiterer Funktionen, z. B. der Sprache oder Urteilsfähigkeit, die so ausgeprägt sind, dass sie die Bewältigung des Alltags beeinträchtigen.

Fachstelle Demenz
Das Diakonische Werk Odenwald bietet regionale Betreuung in Gruppen für Menschen mit Demenz an, die zu Hause betreut und gepflegt werden. Während dieser Zeit haben betreuende Angehörige einmal Zeit für sich.

Die Betreuung wird am Vor- oder Nachmittag jeweils für vier Stunden angeboten. Zurzeit finden die Betreuungsgruppen in Beerfelden, Michelstadt, Bad König und Breuberg statt. Bei genügend Anfragen können auch neue Gruppen ins Leben gerufen werden.

Zum vorherigen Kennenlernen ist eine Anmeldung der Teilnehmer unbedingt erforderlich. Jedem Gast steht eine Betreuungsperson zur Verfügung, die individuell auf seine Bedürfnisse eingeht. In einer Gruppe treffen sich sechs bis maximal acht Gäste zum Plaudern bei Kaffee und Kuchen oder zum Spazierengehen. Ebenfalls werden für jeden Einzelnen verschiedene Beschäftigungen angeboten, je nach den noch vorhandenen Möglichkeiten. Es handelt sich um ein von den Krankenkassen anerkanntes Angebot, sodass die Kosten auf Antrag zurückerstattet werden können.

Des Weiteren findet seit geraumer Zeit immer am ersten Samstag im Monat im Gruppenraum des Diakonischen Werkes in Michelstadt ein Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz statt.

Von der Fachstelle organisiert wird seit dem Bestehen auch das „Netzwerk Demenz“, in dem verschiedene Institutionen zusammenarbeiten um die Versorgung von betroffenen Menschen und ihren Angehörigen zu verbessern und um aktuelle Themen rund um die Lebenssituation und das Krankheitsbild aufzugreifen und publik zu machen.

Beratung und Auskunft erhalten Sie bei der

Fachberatung Demenz des
Diakonischen Werkes Odenwald
Bahnhofstraße 38
64720 Michelstadt

Anja Scheibel, Telefon: 06061 9650-117
Sophie Wagner, Telefon: 06061 9650-120
Fax: 06061 9650-140

E-Mail: mail@dw-odw.de
Internet: www.dw-odw.de

Hospiz- und Palliativ-versorgung

Der erkrankte Mensch und seine Angehörigen werden hier nicht allein gelassen und stehen im Mittelpunkt des Geschehens mit all ihren Sorgen und Ängsten. Der Begriff „Hospiz“ steht für ein umfassendes Konzept einer speziellen Pflegeeinrichtung, die Sterbende im Sinne einer ganzheitlichen Sterbe- und Trauerbegleitung umfassend versorgt. Der Prozess des Sterbens wird als Teil des Lebens betrachtet.

Die Betreuung geschieht in der Regel zu Hause, in einem Alten- und Pflegeheim oder ggf. auch im Krankenhaus durch ausgebildete Hospizkräfte.

Mit dem Bau einer stationären Hospiz-Einrichtung für die Bewohner des Odenwaldkreises wurde durch die Spende des Stifters Walter Wasserbäch vom Rotary Club Erbach-Michelstadt eine Lücke in der Palliativ-Versorgung im Odenwaldkreis geschlossen. Mit dem Neubau, der den Namen des Stifters tragen wird, wurde im Dezember 2016 mit dem obligatorischen Spatenstich begonnen. Das Gebäude wird mit seinen acht Zimmern und weiteren Versorgungsräumen auf dem Gelände des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis (GZO) GmbH in Erbach entstehen. Die Eröffnung ist für den 1. Juli 2018 vorgesehen.

Von der Hospiz-Initiative wurde ein tragfähiges Betreiberkonzept entwickelt, welches in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum, dem Landkreis und seinen Kommunen den Betrieb der Einrichtung für die Anfangsjahre finanziert und somit auch nach geplanter Eröffnung 2018 die Voraussetzungen für sein Fortbestehen sichert.

Erbach, Fränkisch-Crumbach, Michelstadt, Mossautal, Reichelsheim

Hospiz-Initiative Odenwald e.V.
Schöneberger Weg 1a
(ab 1. Juli 2018: Albert-Schweitzer-Straße 20)
64711 Erbach
Telefon: 06062 798000
Mobil: 0160 99090963
Fax: 06062 798001
E-Mail: kontakt@hospiz-initiative-odenwald.de
Internet: www.hospiz-initiative-odenwald.de



Rotary-Hospiz
Albert-Schweitzer-Straße 20
64711 Erbach
Internet: www.gz-odw.de

Höchst, Breuberg, Bad König, Lützelbach

Sozialstation Höchst e. V.
Groß-Umstädter Straße 6
64739 Höchst i. Odw.
Telefon: 06163 4433
Fax: 06163 82126
E-Mail: info@sozialstation-hoechst.de
Internet: www.sozialstation-hoechst.de



Brensbach, Fränkisch-Crumbach, Reichelsheim

Ökumenischer Hospizverein
Vorderer Odenwald e.V.
St.-Péray-Straße 9
64823 Groß-Umstadt
Telefon: 06078 759047
Fax: 06078 759305
E-Mail: kontakt@hospizverein-vorderer-odenwald.de
Internet: www.hospizverein-vorderer-odenwald.de



Beerfelden, Hesseneck,Rothenberg, Sensbachtal

Hospizgruppe „Südlicher Odenwald“
Odenwälder Landstraße 1
64760 Oberzent (Rothenberg)
Telefon: 06275 912049
Mobil: 0171 1240788
Fax: 06275 1362
E-Mail: info@hospizgruppe-odw-sued.de
Internet: www.hospizgruppe-odw-sued.de

Hospizverein Eberbach Schönbrunn e.V.
Schulstraße 2
69412 Eberbach
Telefon: 0176 – 99 05 60 60
E-Mail: info@hospizarbeit-in-eberbach.de
Internet: www.hospizarbeit-in-eberbach.de

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Ziel der Palliativversorgung ist vor allem, die Symptomlast beziehungsweise die Schmerzen der Patienten zu lindern, die Lebensqualität zu steigern und so die verbleibende Zeit so würdevoll, wie möglich zu gestalten.

Die Versorgung von schwer- und schwerstkranken Personen wurde durch das Palliativnetz Bergstraße GbR Ende 2017 erstmals durch ein eigenständiges Team für den Odenwaldkreis angegangen. Die SAPV Versorgung ist seit 2004 mit seinen Richtlinien ein relativ junges Spezialgebiet der Medizin. Die Anspruchsvoraussetzungen richten sich an Menschen mit nicht heilbaren, fortschreitenden bzw. fortgeschrittenen Erkrankungen, die nur noch eine geringe Lebenserwartung haben. (§37 SGB V SAPV) Dabei steht die Selbstbestimmung der Person immer an erster Stelle der Institution, d.h. es wird niemand versorgt, wenn er es nicht will. In der Regel kommt das Team nach Kontaktaufnahme innerhalb der nächsten Tage und spricht die weitere Versorgung mit den Pflegekräften/Angehörigen oder der Pflegeeinrichtung vor Ort ab. Die Versorgung der Betroffenen ist sowohl ambulant als auch stationär möglich. Da es sich um eine besonders aufwendige und oftmals kurzfristige Versorgung handelt und möglicherweise kurzfristige Anpassungen der Verordnung notwendig sind, ist die Beratung und Koordination ein Teil der Herausforderung an das gesamte Palliativteam. Dieses besteht sowohl aus spezialisierten palliativärztlichen als auch palliativpflegerischen Fachkräften, die in der Regel eine 24 Stunden Notrufbereitschaft vorhalten.

Der Hausarzt des Versicherten sollte in der Behandlung immer beteiligt sein. Die Kosten können bei entsprechender Notwendigkeit durch die Krankenkassen übernommen werden. Die Verordnung kann nicht rückwirkend ausgestellt werden und ist von einem Arzt (ggf. auch Notfallarzt, Facharzt oder eben Hausarzt) auszufüllen und vom Patienten zu unterschreiben.

Kontakt:
Palliativnetz Bergstraße GbR
Außenstelle Odenwaldkreis
Schöneberger Weg 1a
64711 Erbach
Telefon: 06062 2677974
Fax: 06062 9189379

Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Jeder kann durch Erkrankung oder Unfall, aber auch durch den gewöhnlichen altersbedingten Abbau seiner körperlichen und geistigen Fähigkeit in eine Lebenssituation geraten, in der eine selbstständige Regelung der eigenen Angelegenheiten nicht mehr hinreichend möglich ist. Oft ist dann neben der allgemeinen Unterstützung auch eine rechtliche Vertretung in Alltags- und Gesundheitsangelegenheiten notwendig, die sowohl auf dem Wege einer gesetzlichen Betreuung oder durch eine private Vertretungsregelung sichergestellt werden kann.

Die Gesetzliche Betreuung
Mit dem Betreuungsgesetz 1992 wurde die gesetzliche Betreuung als Hilfe für psychisch, seelisch, geistig und/oder körperlich kranke oder behinderte Menschen eingeführt. Eine herausragende Neuerung dieser Gesetzgebung ist die Abschaffung der Entmündigung.

Die Betreuung wird vom Amtsgericht angeordnet. Dazu müssen jedoch bestimmte Voraussetzungen vorliegen, die in einem garantierten Verfahren durch einen medizinischen Sachverständigen, die Betreuungsbehörde und das Gericht selbst geprüft werden. Erst bei nachgewiesener Erforderlichkeit der Betreuung kann deren Anordnung durch richterlichen Beschluss erfolgen.

Der Betreuer hat dann die Interessen und Ansprüche seines Betreuten zu vertreten (z. B. gegenüber Gerichten, Behörden, Ärzten, Vermietern, Kranken- und Pflegeversicherungen, usw.), sofern dieser dazu nicht mehr selbst in der Lage ist. Er muss sich dabei nach dem Willen und dem Wohl des Betroffenen richten und diesem so weit als möglich die selbstständige Verantwortung überlassen. Eingriffe in Persönlichkeitsrechte dürfen nur ausnahmsweise vorgenommen werden, wenn andere Regelungen das Wohl des Betroffenen nicht erreichen. Wichtige Entscheidungen sind mit dem Betreuten zu besprechen. Die Tätigkeit des Betreuers wird im weiteren Betreuungsverlauf vom Amtsgericht überwacht.

Vorsorgemöglichkeiten
Jeder kann mit einer Betreuungsverfügung für den Fall einer möglichen Betreuerbestellung vorab auf die Auswahl der Betreuerperson Einfluss nehmen. Es ist aber auch möglich mit einer Vorsorgevollmacht und einer Patientenverfügung entsprechende Regelungen für die Zukunft festzulegen, was letztlich die Betreuung insgesamt vermeidet.

Die Vorsorgevollmacht wirkt in bestimmten Lebenssituationen als Handlungsermächtigung einer Vertrauensperson,

eine Patientenverfügung ist dagegen die Handlungsanweisung an den Vertreter für den Fall der eigenen Einwilligungsunfähigkeit. Die Betreuungsverfügung wiederum richtet sich alleine an das Gericht.

Betreuungsverfügung
Mit einer Betreuungsverfügung kann die Person festgelegt werden, der das Betreueramt übertragen werden darf. Das Gericht ist in seiner Entscheidung an diesen Willen gebunden. Die Handlungsermächtigung der Betreuerperson wird vom Betreuungsge-richt erteilt, das gemäß den Ergebnissen des Prüfverfahrens auch über den Aufgabenkreis der Betreuung entscheidet.

Vorsorgevollmacht
Mit der Vorsorgevollmacht kann jeder einen Vertreter bestimmen, der notwendige Entscheidungen treffen und umsetzen soll, sofern der Betroffene seine Interessen nicht mehr selbst wahrnehmen kann. Das macht die Vorsorgevollmacht zu einer von der betroffenen Person selbst gewählten Hilfe nach deren verbindlichen Willen.

Die Erforderlichkeit einer rechtlichen Betreuung ist nach § 1896 BGB nicht mehr gegeben, weil so für den Fall krankheits- oder behinderungsbedingter Defizite ein ausgewählter Vertreter in die Lage versetzt ist, sich um die ausdrücklich genannten Angelegenheiten des Vollmachtgebers zu kümmern. Damit ist die vom Gericht anzuordnende Betreuung gegenüber der Vollmacht nachrangig und darf nicht eingerichtet werden.

Die Vorsorgevollmacht ist nach dem Gesetz in Form und Inhalt frei, also vom Vollmachtgeber ganz nach seinem Willen zu gestalten. Demnach ist eine notarielle Form oder öffentliche Beglaubigung zwar sinnvoll, aber nicht zwingend notwendig, sofern keine Rechtsgeschäfte mit notarieller Beteiligung (z. B. Immobiliengeschäfte) zu regeln sind.

Der Vollmachtnehmer wird im weiteren Verlauf seiner Tätigkeit nicht wie der Betreuer durch das Amtsgericht kontrolliert, weshalb ein uneingeschränktes Vertrauensverhältnis die wichtigste Voraussetzung der Bevollmächtigung ist. Für die Erstellung oder auch zur Rücknahme einer Vollmacht muss der Vollmachtgeber geschäftsfähig sein.

Patientenverfügung
Grundsätzlich hat jeder Arzt die Verpflichtung alles objektiv Mögliche zu tun, um Leben zu erhalten. Davon ist nur abzuweichen, wenn der Patient bei ungetrübtem Willen die vorgesehene Behandlung nicht akzeptiert.

Mit der Patientenverfügung kann jeder festlegen, wie er in bestimmten künftigen Situationen, in denen er selbst nicht mehr einwilligungsfähig sein sollte, medizinisch behandelt werden will.
Sie bietet die Möglichkeit, vorab nach

eigenen persönlichen Vorstellungen, Festlegungen zu treffen, die eine ärztliche Behandlung vornehmen lassen oder deren Unterlassung bestimmen.
Die Patientenverfügung kann rechtswirksam nur persönlich von einem einwilligungsfähigen Menschen erstellt werden und muss in Schriftform abgefasst sein. Sie gibt Auskunft über die gewünschte Behandlungsform und verpflichtet den Bevollmächtigten oder den Betreuer diesem Willen Geltung zu verschaffen.

Für eine gezielte Beratung über alle Aspekte der gesetzlichen Betreuung und der entsprechenden Vorsorgemöglichkeiten stehen die Betreuungsbehörde des Odenwaldkreises und auch die Betreuungsvereine der Caritas und der Arbeiterwohlfahrt zur Verfügung. Dort sind bei Bedarf auch entsprechende Musterverfügungen zu erhalten. In der Betreuungsbehörde ist zudem eine öffentliche Beglaubigung ihrer Vorsorgevollmacht möglich.

Kontakt:

- Betreuungsbehörde Odenwaldkreis, Telefon: 0606270-268
- Betreuungsverein der AWO, Telefon: 06061 94-230
- Betreuungsverein der Caritas, Telefon: 06062 955-330

Adressen und Ansprechpartner für eine Beratung finden Sie hier im Verzeichnis des Seniorenwegweisers unter den sozialen Diensten und Beratungsstellen.

Musterformulare zur Vorsorge können auch auf der Internetseite des Bundesministeriums für Justiz unter: www.bmj.de und auf der Internetseite der Arbeitsgemeinschaft „Gesetzliche Betreuung Odenwaldkreis“: www.gesetzliche-betreuung-odw.de heruntergeladen werden.

Als Hilfe zur Erstellung einer persönlichen Patientenverfügung bietet die katholische Kirche ca. sechs Mal pro Jahr Vorträge mit Workshops, sowie Einzelberatungen an.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei Dekanatsreferent Herrn Schmidt bzw. im Dekanatsbüro Bad König:

Bahnhofstraße 53
64732 Bad König
Telefon: 06063 8419519
Mobil: 0170 8304303
E-Mail:
info@kath-Kirche-im-Odenwald.de



Leistungen für Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderung können sich aufgrund des Sozialstaatsprinzips unserer Gesellschaft auf einen breiten Leistungskatalog verlassen und erhalten so die Chance, ihr Leben selbstständig gestalten zu können. Dies ist in der Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland im SGB I und SGB IX verankert.

Um die Interessen von behinderten Menschen wahrzunehmen, gibt es aber auch neue Ansätze zur Rehabilitation und Integration in die Gesellschaft. Behindertenbeauftragte, Behindertenorganisationen und Selbsthilfegruppen sowie Stiftungen und Vereine sind mit individuellen Angeboten und einem starken Engagement ehrenamtlich tätiger Menschen eine Anlaufstelle für behinderte Menschen. Neben den Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherungen bieten auch weitere zahlreiche Institutionen und Behörden wie die Liga der freien Wohlfahrtspflege individuelle und vielfältige Unterstützungen für behinderte Menschen und ihre Familien an.



Im Odenwaldkreis können Sie im Internet unter www.behindertenbeirat-odenwaldkreis.de alle wichtigen Ansprechpartner finden oder sich auch den „Wegweiser für Menschen mit Behinderung im Odenwaldkreis“ von unserer Behindertenbeauftragten schicken lassen. Die Kontaktdaten finde Sie auf Seite 60.



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Städten und Gemeinden

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte- und Gemeindevertretungen des Odenwaldkreises sind auch für die Belange aller älteren Menschen zuständig und geben zu Fragen der sozialen Sicherung gerne die entsprechende Auskunft. In vielen Orten haben sich inzwischen Seniorenbüros bzw. Bürgerbüros als bürgernahe Dienstleistungen etabliert.

Auskünfte über Angebote für Seniorinnen und Senioren wie Freizeitaktivitäten, sportliche Betätigung, Seniorenfahrten und Seniorennachmittage erhalten Sie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kommunen.

Stadtverwaltung Bad König
Frau Kissinger
Schlossplatz 3
64732 Bad König
Telefon: 06063 5009-55
Fax: 06063 5009-56
E-Mail: stadtverwaltung@badkoenig.de
Internet: www.badkoenig.de

Gemeindeverwaltung Brensbach
Frau Petry
Ezeyer Straße 5
64395 Brensbach
Telefon: 06161 80916
Fax: 06161 80931
E-Mail: info@brensbach.de
Internet: www.brensbach.de

Stadtverwaltung Breuberg
Frau Ziebler
Ernst-Ludwig-Straße 2-4
64747 Breuberg
Telefon: 06163 709-24
Fax: 06163 709-88
E-Mail: info@breuberg.de
Internet: www.breuberg.de

Gemeindeverwaltung Brombachtal
Herr Mohr
Hauptstraße 59
64753 Brombachtal
Telefon: 06063 9599-13
Fax: 06063 9599-99
E-Mail: felix.mohr@brombachtal.de
Internet: www.brombachtal.de

Stadtverwaltung Erbach
Herr Godenschweger
Neckarstraße 3
64711 Erbach
Telefon: 06062 64-20
Fax: 06062 64-77
E-Mail: buergerpraxis@erbach.de
Internet: www.erbach.de

Gemeindeverwaltung Fränkisch-Crumbach
Frau Winter
Rodensteiner Straße 8
64407 Fränkisch-Crumbach
Telefon: 06164 930-60
Fax: 06164 9303-93
E-Mail: gemeinde@fraenkisch-crumbach.de
Internet: www.fraenkisch-crumbach.de

Gemeindeverwaltung Höchst i. Odw.
Frau Olbert
Montmelianer Platz 4
64739 Höchst i. Odw
Telefon: 06163 708-22
Fax: 06163 708-32
E-Mail: info@hoechst-i-odw.de
Internet: www.hoechst-i-odw.de

Gemeindeverwaltung Lützelbach
Frau Schäfer, Herr Thierolf
Mainstraße 1
64750 Lützelbach
Telefon: 06165 307-20 / -18
Fax: 06165 307-40
E-Mail: gemeinde@luetzelbach.de
Internet: www.luetzelbach.de

Stadtverwaltung Michelstadt
Herr Scholz
Frankfurter Str. 3
64720 Michelstadt
Telefon: 06061 74-147
Fax: 06061 74-174
E-Mail: scholz@michelstadt.de
Internet: www.michelstadt.de

Gemeindeverwaltung Mossautal
Frau Langguth
Ortsstraße 124
64756 Mossautal
Telefon: 06062 9199-12
Fax: 06062 9199-20
E-Mail: rathaus@mossautal.de
Internet: www.mossautal.de

Stadtverwaltung Oberzent
Frau Zimmermann, Frau Siegelin
Metzkeil 1
64760 Oberzent
Telefon: 06068 7590-501 / -502
Fax: 06068 7590-510
E-Mail: stadtverwaltung@beeerfelden.de
Internet: www.beerfelden.de

Gemeindeverwaltung Reichelsheim
Frau Niesner, Herr Stephan
Bismarckstr. 43
64385 Reichelsheim (Odenwald)
Telefon: 06164 508-14 / -15
Fax: 06164 508-33
E-Mail: gemeinde@reichelsheim.de
Internet: www.reichelsheim.de

Generationenhilfen im Odenwaldkreis

Die Anlaufstelle für Generationenhilfen ist bei der Ehrenamtsagentur des Odenwaldkreises angesiedelt und soll unterstützend zur Einrichtung beziehungsweise dem Fortbestehen von Generationenhilfen wirken.

Bei Fragen in diesem Bereich erreichen sie die Ehrenamtsagentur, Herrn Markus Fabian, unter Telefon: 06062 70-1581
Fax: 06062 70 111-1581
E-Mail: m.fabian@odenwaldkreis.de



Generationenhilfe Bad König e.V.
Schulstraße 7
64732 Bad König
Telefon: 06063 951-9237

Solidargemeinschaft der Generationen Hand und Fuß Gersprenztal
Ezyer Straße 5 (Gemeindeverwaltung)
64395 Brensbach
Telefon: 06161 807-951

GenerationenNetz Reichelsheim
Rathausplatz 1
64385 Reichelsheim (Odenwald)
Telefon: 06164 6429-477
Mobil: 0157 39258499



Nachbarschaftshilfe Breuberg
Lindenstraße 42 (Alte Schule)
64747 Breuberg/Rai Breitenbach
Telefon: 06165 301878

Generationenhilfe Erbach e.V.
Neckarstraße 3 (Rathaus)
64711 Erbach
Telefon: 06062 64-68



Generationenhilfe Höchst i. Odw. e.V.
Bürgerverein für Jung und Alt
Montmelianer Platz 4 (Rathaus)
64739 Höchst im Odenwald
Telefon: 06163 708-80



Nachbarschaftshilfe Michelstadt e.V.
Frankfurter Straße 3 (Stadthaus)
64720 Michelstadt
Telefon: 06061 74-222

Dorfgemeinschaftshilfe Seckmauern e.V.
Am Graben 2 (Dorfgemeinschaftshaus)
64750 Lützelbach-Seckmauern
Telefon: 09372 940577

Generationenhilfe Oberzent e.V.
Marktstraße 15 (Bürgerhaus)
64760 Oberzent
Telefon: 06068 7599816

Kirchengemeinden

In den Kirchengemeinden des Odenwaldkreises, ob evangelisch, katholisch oder andere Konfessionen, sind oftmals die Dekane, Pfarrerinnen oder Pfarrer, die Sekretärinnen der Pfarrbüros oder andere ehrenamtlich Tätige eine aktive Hilfe für ansässige Seniorinnen und Senioren.

Wir haben Ihnen unter der Rubrik Kirchengemeinden die uns bekannten Ansprechpartner zusammengestellt. Dort können Sie sich jeweils informieren, welche Kirchengemeinde passende Angebote für Sie bereithält.

Evangelische Kirchengemeinden

Evangelisches Dekanat Odenwald
Obere Pfarrgasse 25
64720 Michelstadt
Telefon: 06061 96977-10
Fax: 06061 96977-14
E-Mail: ev.dekanat.odenwald@ekhn-net.de
Internet: www.evangelisch-im-odenwald.de

Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald
Dekanats-Zentrum
Am Darmstädter Schloß 2
64823 Groß-Umstadt
Telefon: 06078 78259-05
Fax: 06078 78259-21
E-Mail:
schmunk-vorderer-odenwald@ekhn-net.de
Internet: vorderer-odenwald-evangelisch.de

Evangelische Kirchengemeinde Bad König
Martin-Luther-Straße 9
64732 Bad König
Telefon: 06063 1590
Fax: 06063 913267
E-Mail:
ev.kirchengemeinde.bad-koenig@ekhn-net.de
Internet: www.badkoenig-lebt.de

Evangelische Kirchengemeinde Zell
Michelstädter Straße 3
64732 Bad König
Telefon: 06063 2171
Fax: 06063 913267
E-Mail: ev.kirchengemeinde.zell@ekhn-net.de

Evangelische Kirchengemeinde Brensbach
Höchster Straße 2
64395 Brensbach
Telefon: 06161 449
Fax: 06161 8487
E-mail: EvPfarramt-Brensbach@t-online.de
Internet: www.brensbach-evangelisch.ekhn.de

Evangelische Kirchengemeinde Wersau
Jahnstraße 12
64395 Brensbach
Telefon: 06161 873137
Fax.: 06161 873138
E-Mail: evgemeinde.wersau@t-online.de

Evangelische Kirchengemeinde Neustadt
Marktplatz 2
64747 Breuberg
Telefon: 06165 1270
Fax: 06165 3166
E-Mail: pfarramt@ev-kirche-neustadt.de
Internet: www.ev-kirche-neustadt.de

Evangelische Kirchengemeinde Sandbach
Höchster Straße 6
64747 Breuberg
Telefon: 06163 912406
Fax: 06163 912408
E-Mail:
ev.kirchengemeinde.sandbach@ekhn-net.de
Internet:
www.kirche-sandbach-wald-amorbach.de

Evangelische Kirchengemeinde Kirchbrombach
Hauptstraße 13
64753 Brombachtal
Telefon: 06063 1471
Fax: 06063 578492
E-Mail: ev.kirchbrombach@t-online.de
Internet: www.rund-um-den-kirchturm.de

Evangelische Kirchengemeinde Erbach
Am Pfarrgarten 5
64711 Erbach
Telefon: 06062 2583
Fax: 06062 63668
E-Mail: buero@ev-kirche-erbach.de
Internet: www.ev-kirche-erbach.de

Evangelische Kirchengemeinde Fränkisch Crumbach
Bahnhofstraße 1
64407 Fränkisch-Crumbach
Telefon: 06164 2253
Fax: 06164 54173
E-Mail: worch@kirche-fraenkisch-crumbach.de

Evangelische Kirchengemeinde Höchst
Kirchberg 2
64739 Höchst i. Odw.
Telefon: 06163 4294
Fax: 06163 910174
E-Mail: ev.kirchengemeinde.hoechst@t-online.de

Evangelische Kirchengemeinde Mümling-Grumbach
Pfarrstraße 3
64739 Höchst i. Odw.
Telefon: 06163 2354
Fax: 06163 9138077
E-Mail: kirche@muemling-grumbach.de
Internet: www.kirche.muemling-grumbach.de

Evangelische Kirchengemeinde
Lützel-Wiebelsbach und Rimhorn
Seckmauerer Straße 30
64750 Lützelbach
Telefon: 06165 2501
Fax: 06165 301698
E-Mail:
pfarramt_rimhorn_luetzelbach@t-online.de
Internet: www.luetzelbach-evangelisch.de

Evangelische Kirchengemeinde
Seckmauern
Hauptstraße 30
64750 Lützelbach
Telefon: 09372 5388
Fax: 09372 942191
E-Mail: pfarramt@seckmauern.com
Internet: www.seckmauern.com

Evangelische Kirchengemeinde
Michelstadt
Obere Pfarrgasse 22
64720 Michelstadt
Telefon: 06061 2390
Fax: 06061 12574
E-Mail: info@stadtkirche-michelstadt.de
Internet: www.stadtkirche-michelstadt.de

Evangelische Kirchengemeinde Steinbach
Kurpfälzer Straße 28
64720 Michelstadt
Telefon: 06061 2395
Fax: 06061 12175
E-Mail:
ev.kirchengemeinde.steinbach-odw@ekhn-net.de
Internet: www.ekg-steinbach.ekhn.org

Evangelische Kirchengemeinde Vielbrunn
Ohrnbachtalstraße 24
64720 Michelstadt
Telefon: 06066 270
Fax: 06066 990066
E-Mail: buero.evangelisch@kirche-vielbrunn.de
Internet: www.evangelisch-vielbrunn.de

Evangelische Kirchengemeinde
Weiten-Gesäß und Würzberg
Hauptstraße 47
64720 Michelstadt
Telefon: 06061 12920
E-Mail: ekg-wuerzberg@t-online.de

Evangelische Kirchengemeinde Güttersbach
Hüttenthaler Straße 41
64756 Mossautal
Telefon: 06061 3994
E-Mail: ev.kirchengemeinde.mossau@t-online.de
Internet: www.ev-kirchen-mossautal.de

Evangelische Kirchengemeinde Mossautal
Kirchstraße 6
64756 Mossautal
Telefon: 06061 3994
Fax: 06061 703736
E-Mail:
ev.kirchengemeinde.mossau@t-online.de
Internet: www.ev-kirchen-mossautal.de

Evangelische Kirchengemeinde Beerfelden
Marktplatz 1
64760 Oberzent
Telefon: 06068 1330
Fax: 06068 941870
E-Mail:
ev_gemeindebuero_beerfelden@gmx.de

Evangelische Kirchengemeinde Rothenberg
Odenwälder Landstraße 1
64760 Oberzent
Telefon: 06275 284
Fax: 06275 1362
E-Mail: kgm@rothenberg-evangelisch.de
Internet: www.evangelisches-rothenberg.de

Evangelische Kirchengemeinde Schöllenbach-Bullau
Obere Siegfriedstraße 1
64760 Oberzent
Telefon: 06276 912331
Fax: 06276 912332
E-Mail: dieter.borck@gmx.de

Evangelische Johannesgemeinde Beerfurth
Kirchstr. 4
64385 Reichelsheim
Telefon: 06164 1538
Fax: 06164 515628
E-Mail: Ev.-Kirche-Beerfurth@t-online.de

Evangelische Kirchengemeinde Reichelsheim
Rathausplatz 3
64385 Reichelsheim
Telefon: 06164 1202
Fax: 06164 1340
E-Mail: ev.gemeinde.reichelsheim@t-online.de

Katholische Kirchengemeinden

Katholisches Dekanat Erbach
Dekanatsbüro
Bahnhofstraße 53
64732 Bad König
Telefon: 06063 8419519
Mobil: 0170 8304303
E-Mail: info@kath-kirche-im-odenwald.de
Internet: www.kath-kirche-im-odenwald.de

Katholische Kirche Bad König
„Johannes der Täufer“
Katholische Kirche Kirchbrombach
„Maria Himmelfahrt“
zuständiges Pfarrbüro:
Friedrichstraße 12
64732 Bad König
Telefon: 06063 1539
Fax: 06063 579305
E-Mail: pfarrei.bad-koenig@bistum-mainz.de
Internet: www.st.-johannes-bad-koenig.de

Katholische Kirche Michelstadt
„St. Sebastian“
Katholische Kirche Michelstadt-Vielbrunn
„Hl. Geist“
Katholische Kirche Michelstadt-Würzberg
„St. Georg“
zuständiges Pfarrbüro:
d’Orvillestraße 22
64720 Michelstadt
Telefon: 06061 922 057
E-Mail: pfarrei.michelstadt@bistum-mainz.de
Internet: www.kath-kirche-michelstadt.de

Katholische Kirche Erbach „St. Sophia“
Hauptstraße 44
64711 Erbach
Telefon: 06062 3414
E-Mail: stsophia@gmx.de
Internet:
www.bistum-mainz.de/erbach-st-sophia

Katholische Kirche Beerfelden
„St. Leonhard, St. Konrad von Parzham“
Katholische Kirche Hesselbach
„St. Luzia und St. Odilia“
zuständiges Pfarrbüro:
Am Herrweg 1
64760 Oberzent
Telefon: 06068 1391
E-Mail: kath.kirche-beerfelden@t-online.de

Katholische Kirche Brensbach „Mater Dolorosa“
Katholische Kirche Fränkisch-Crumbach
„St. Laurentius“
Katholische Kirche Reichelsheim
„Verkündigung des Herrn“
zuständiges Pfarrbüro:
Krautweg 26
64385 Reichelsheim
Telefon: 06164 1399
Fax: 06164 55669
E-Mail: kath.kirche-reichelsheim@t-online.de
Internet: www.pg-reichelsheim.bistummainz.de

Katholische Kirche Breuberg-Neustadt
„St. Karl Borromäus“
Erbacher Str. 39
64747 Breuberg
Telefon: 06165 741
E-Mail: kath-kirche-breuberg@t-online.de
Internet: www.kath-kirche-breuberg.de

Katholische Kirche Höchst „Christ-König“
Böltener Straße 14
64739 Höchst
Telefon: 06163 3674
E-Mail:
pfarramt-christ-koenig-hoechst@gmx.de

Katholische Kirche Haingrund
„Heilig Kreuz“
Katholische Kirche Lützel-Wiebelsbach
„St. Bonifatius“
Katholische Kirche Seckmauern
„St. Margareta“
zuständiges Pfarrbüro:
Maihohl 3
64750 Lützelbach
Telefon: 09372 5369
E-Mail: st_margareta@yahoo.de

Soziale Dienste und Beratungsstellen

In diesem Seniorenratgeber finden Sie wichtige Adressen und Ansprechpartner der sozialen Einrichtungen und Institutionen, die sich in der örtlichen Altenhilfe etabliert haben und in unserer Region aktiv sind.

Hier haben wir noch einmal einige Adressen für Sie zusammengefasst:

AWO Kreisverband Odenwaldkreis e.V. und Soziale Dienste Odenwaldkreis gGmbH (SDO)

Stadtring 168
64720 Michelstadt
Telefon: 06061 9423115
Fax: 06061 922320
E-Mail: info@awo-odenwald.de
Internet: www.awo-odenwald.de

Leistungen sind u. A.:
Betreuungsverein, Hilfen für Aussiedler, Schuldner- und Insolvenzberatung, Wohnungslosenhilfe, Frauenförderzentrum, Familienbildungsstätte, Kindertages-pflege, Kurberatung und -vermittlung



Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Odenwaldkreis



Frau Hoffmann
Michelstädter Straße 12
64711 Erbach
Telefon: 06062 70-338
Fax: 06062 70-448
E-Mail: r.hoffmann@odenwaldkreis.de
Internet: www.odenwaldkreis.de

Bürosprechzeiten:

Landratsamt Erbach, Michelstädter Straße 12, 64711 Erbach
Montag (außer 2. Montag im Monat) 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Telefon: 06062 70-338

Gemeindebüro der Evangelischen Kirche Reichelsheim, Am Rathausplatz 3
64385 Reichelsheim (Odenwald)
jeden 2. Montag im Monat, 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Telefonverbindung Mobil: 0151 21400663

Leistungen sind u. A.:
Information und Beratung, Mitwirkung bei der Beschäftigungsförderung, Mithilfe bei Schriftverkehr, Mitwirkung an öffentlichen Maßnahmen und Projekten, Kooperation mit Behindertenorganisationen

Betreuungsbehörde Odenwaldkreis/Gesundheitsamt

Herr Groß, Frau Leonhardt, Frau Waldeck-Müller, Frau Rebscher
Albert-Schweitzer-Straße 8
Gesundheitszentrum Odenwald Zimmer E 10 - 13
64711 Erbach
Telefon: 70-268
Fax: 06062 70-448
E-Mail: h.gross@odenwaldkreis.de
Internet: www.odenwaldkreis.de

Leistungen sind u. A.:
Beratung zu gesetzlicher Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Unterstützung bei der Führung ehrenamtlicher Betreuung, Suche und Qualifizierung von Betreuerinnen und Betreuern, Gesprächskreise, Schulungen und Vortragsveranstaltungen

Sozialdienst des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis GmbH

Frau Goldhahn, Frau Stadleder, Frau Eckart, Frau Bauer-Kraus
Albert-Schweitzer-Straße 10-20
64711 Erbach
Telefon: 06062 793-110 /-130 /-140 /-120
E-Mail: arnike.goldhahn@gz-odw.de, simone.stadleder@gz-odw.de, julia.eckart@gz-odw.de, irma.bauer-kraus@gz-odw.de
Internet: www.gz-odw.de

Leistungen sind u. A.:
Hilfe bei der Vorbereitung der Entlassung aus der stationären Behandlung, Organisation der häuslichen Pflege durch Vermittlung von ambulanten Pflegediensten, Mahlzeitendiensten, Hilfsmittelberatung, Bera-tung hinsichtlich Anträgen auf Leistung der Pflegeversicherung, Beratung und Einleitung des Umzugs in eine Einrichtung der Altenhilfe, Beratung und Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen



Caritas Zentrum Erbach

Hauptstraße 42
64711 Erbach
Telefon: 06062 955-330
Fax: 06062 955-3322
E-Mail: alb@caritas-erbach.de
Internet: www.caritas-darmstadt.de/erbach

Leistungen sind u. A.:
Allgemeine Lebensberatung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Schwangerschafts-beratung, Betreuungsverein, Beratung bei Problemen mit Alkohol und Medikamenten

Diakonisches Werk Odenwald

Bahnhofstraße 38
64720 Michelstadt
Telefon: 06061 9650-0
Fax: 06061 9650-141
E-Mail: mail@dw-odw.de
Internet: www.dw-odw.de

Leistungen sind u. A.:
Allgemeine Lebensberatung; Integrationsfachdienst; Migrationsberatung; Betreutes Wohnen für Men-schen mit seelischer und körperlicher Behinderung; Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle; Fachstelle Demenz; Behindertenclub Odenwald

Deutsches Rotes Kreuz -
Kreisverband Odenwaldkreis e. V.



Illigstraße 11
64711 Erbach
Telefon: 06062 60-70
Fax: 06062 60-755
E-Mail: info@drk-odenwaldkreis.de
Internet: www.drk-odenwaldkreis.de

Leistungen sind u. A.:
Hausnotruf, Patientenfahrten, Rettungsdienst, Bewegungsprogramme, Schatzkiste/Modetruhe, Selbsthilfe, Suchthilfe

Selbsthilfebüro Odenwald Paritätische Projekte gGmbH

Frau Hauer
Michelstädter Straße 12
64711 Erbach
Telefon:06062 70-338
Mobil: 0159 04606939
E-Mail: selbsthilfe.odenwald@paritaet-projekte.org
Internet: www.paritaet-selbsthilfe.org

Leistungen sind u. A.:
Informationen über Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeaktivitäten, Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, Fachkräften und Sozialinstitutionen, Hilfestellung bei der Raumsuche für die Gruppenarbeit, Starthilfe bei Gruppenneugründungen, Vernetzung der Selbsthilfegruppen im Odenwaldkreis

VdK-Kreisverband Kreisgeschäftsstelle Odenwaldkreis

Jahnstraße 9 (Eingang Lustgarten)
64711 Erbach
Telefon: 06062 9191378
Fax: 06062 9191379
E-Mail: kv-odenwaldkreis@vdk.de
Internet: www.vdk.de/kv-odenwaldkreis

Leistungen sind u. A.:
Beratungen in der Gesetzliche Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung; Arbeitslosengeld I und II; Schwerbehindertenrecht; Wohngeld; Grundsicherung; Soziales Entschädigungsrecht



Pflegezentrum Odenwald GmbH

Elsa-Brandström-Straße 13
64711 Erbach
Telefon: 06062 9408-0
Fax: 06062 9408-18
E-Mail: info@pz-odw.de
Internet: www.pflegezentrum-odenwald.de

Leistungen sind u. A.:
Ambulante Pflege kreisweit, Stationäre Pflege, Essen auf Rädern, Hauswirtschaftliche Betreuung und Haushaltshilfe, Pflegeberatung, Frühberatungsstelle für Kinder

AWO Integra gGmbH

Helmholtzstraße 3
64711 Erbach
Telefon: 06062 9440-0
Fax: 06062 9440-20
E-Mail: info@integra-home.de
Internet: www.integra-erbach.de

Seniorenkommission



Für die ehrenamtliche politische Arbeit von Älteren gibt es keine gesetzliche Grundlage. Daher entscheidet jede Kommune eigenständig, welche Form der Mitbestimmung die Seniorinnen und Senioren erhalten. Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 05.11.2001 über eine Neustrukturierung der Seniorenarbeit beraten und die Bildung einer Seniorenkommission beschlossen.

Die sachkundigen Einwohner und Einwohnerinnen im Sinne des § 72 Hessische Gemeindeordnung (HGO) werden durch die im Odenwaldkreis tätigen Seniorenverbände zur Wahl durch den Kreistag vorgeschlagen. In der Kreispolitik sollen so die Belange älterer Menschen Berücksichtigung finden.

Die Seniorenkommission greift soziale, kulturelle, gesellschaftliche und politisch relevante Themen mit dem Ziel auf, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und an den Kreisausschuss heranzutragen. Sie ist von der Kreisverwaltung in allen grundsätzlichen Angelegenheiten zu beteiligen.

Mitglieder der Seniorenkommission 2016 bis 2021 sind:

- Pfr.a.D. Borck, Dieter - Evangelisches Dekanat Odenwald
- Scheibel, Anja- Diakonisches Werk Odenwald
- Korb, Hiltrud- VdK-Kreisverband Odenwaldkreis
- Heckmann, Brigitte - Mitglied des Kreistages, SPD
- Hotz, Michael - Gesundheitszentrum Odenwald
- Karg, Petra - Gleichstellungsbeauftragte des Odenwaldkreises
- Klemm, Ursula - Caritas Darmstadt e. V. Außenstelle Erbach
- Röchner, Franz- Mitglied des Kreisausschusses
- Matiaske, Frank- Landrat Odenwaldkreis
- Mai, Markus - Arbeiterwohlfahrt Odenwaldkreis e. V.
- Marquard, Manfred - Landesseniorenvereinigung Odenwald
- Zimmermann, Diana - Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Odenwaldkreis e. V.
- Paul, Michael - Ambulante Altenhilfe
- Petersik, Erich- Mitglied des Kreistages, CDU
- Raab, Georg - Mitglied des Kreistages, ÜWG
- Schmidt, Cyriakus - Katholisches Dekanat Odenwald
- Schnur, Horst - Mitglied des Kreistages, SPD
- Spahn, Stephanie - Stationäre Altenhilfe
- Veith, Uwe - Bürgermeister Bad König
- Vetter, Michael - Kreisbeigeordneter und Beauftragter für Arbeit und Soziale Sicherung

Kultur- und Sportvereine

Bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, neue Aktivitäten auch im Alter auszuprobieren. Informationen über ansässige Kultur- und Sportvereine im Odenwaldkreis finden Sie im Internet unter: www.ehrenamtssuche-hessen.de

Bildung und Lernen im Alter

Bildung im Alter gibt uns die Möglichkeit Interessen wahrzunehmen, die während des Berufslebens oder der Familienphase zu kurz gekommen sind.

Es gibt spezielle Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren von den unterschiedlichsten Einrichtungen wie z. B. den verschiedenen Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Vereinen und insbesondere von der Volkshochschule (VHS). Die Angebote der Volkshochschule Odenwaldkreis finden Sie im Internet unter: www.vhs-odenwald.de.

Links

Zur Vervollständigung unseres Seniorenwegweisers haben wir Ihnen eine Auswahl an interessanten Links zum Recherchieren im Internet zusammengestellt.

Arbeitsgemeinschaft gesetzliche Betreuung Odenwaldkreis
www.gesetzliche-betreuung-odw.de

Behindertenwegweiser für den Odenwaldkreiskreis
www.behindertenbeirat-odenwaldkreis.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen
www.bagso.de

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
www.bmfsfj.de

Das richtige Heim
www.heimverzeichnis.de

Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V.
www.deutsche-alzheimer.de

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
www.deutscher-verein.de

Deutsches Zentrum für Altersfragen
www.dza.de

Wegweiser Hospiz und Palliativmedizin
www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de

Mobile Gesundheitsschule
www.mobile-gesundheitsschule.de

Prüfkriterien der Pflegekassen
www.pflegelotse.de und www.der-pflegekompass.de

Wegweiser Demenz
www.wegweiser-demenz.de

Bildernachweis

Die Bilder der vorgestellten Einrichtungen wurden von diesen zur Verfügung gestellt.

Haftungsausschluss

Dieser Seniorenratgeber, ob im Internet oder als Skript, wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Er berücksichtigt nur eine Auswahl an Informationen und Adressen und erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit. Für die Leistungsfähigkeit der aufgeführten Dienste kann keine Gewähr übernommen werden

Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Änderungswünsche, Anregungen und mögliche oder notwendige Ergänzungen richten Sie bitte an die Redaktion.

Das Copyright für veröffentlichte, vom Odenwaldkreis selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Odenwaldkreis. Eine Vervielfältigung oder Verwendung der Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Odenwaldkreises nicht gestattet.

Sofern Teile oder einzelne Formulierungen des Textes der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen sollten, bleiben die übrigen Teile des Dokumentes in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.

4. Auflage 2018

Herausgeber:
Kreisausschuss des Odenwaldkreises
Hauptabteilung Arbeit und Soziale Sicherung
Sozial- und Altenhilfeplanung
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Redaktion:
Anette Kalberlah
Annika Buchmann
Telefon: 06062 70-1577
E-Mail: a.kalberlah@odenwaldkreis.de
Internet: www.odenwaldkreis.de

Urheber gem. §13 UrhG:
Johannes Kessel / Lebensform GmbH